

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

33 (8.2.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 33.

Mittwoch den 8. Februar 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 3. Februar 1911 wurde Stationskontrollleur Albert Langenbrunner in Königsbach zur Generaldirektion der Staatseisenbahnen versetzt.

☒ Karlsruhe, 7. Febr. Am kommenden Sonntag den 12. ds. Mts., vormittags 1/2 10 Uhr, findet im Saale der alten Brauerei Kammerer, Waldhornstraße, der Gauturntag des Karlsruher Turngaues statt.

\* Karlsruhe, 7. Febr. In Liedolsheim ist die Scheuer des Friedrich Roth niedergebrannt.

☒ Durlach, 8. Febr. Am Sonntag den 12. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zur „Krone“ in Wilferdingen auf Antrag des Gewerbevereins Wilferdingen ein Vortrag des Herrn Gewerbeschulvorstandes Stöckle in Bretten über „Wie gibt der Handwerker eine richtige Steuererklärung ab“ statt. Der Besuch des Vortrags steht jedermann frei, Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Es steht zu erwarten, daß die Gewerbetreibenden und Handwerker der Umgebung durch zahlreiche Beteiligung an dem Vortrage ihr Interesse an der Hebung ihres Standes betunden; ebenso sind alle Interessenten aus anderen Berufsständen willkommen.

Berghausen, 8. Febr. Hier wurde laut „Volksfreund“ ein Gemeindefriedhof unter dem Verdacht, in einer Alimentationsklage einen Meineid geschworen zu haben, verhaftet.

☒ Graben, 7. Febr. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde der 60jährige Landwirt Adam Nagel verhaftet. Ein Polizeihund erbrachte die Spur des Täters.

☒ Mannheim, 7. Febr. Anfang dieses Monats ist auf dem hiesigen Friedhof ein schweres Verbrechen begangen worden. In der Nähe des Krematoriums hatte die Witwe des

Tiefbauunternehmers Heinrich Eisen ein prächtiges Grabmal erstellen lassen. Am Morgen des 3. Februar erhielt Frau Eisen einen Brief, in dem der Schreiber desselben mitteilte, daß er das Grabmal ihres Mannes erbrochen und den kostbaren Majolikafarkopfhag gestohlen habe, in dem sich die 2 Urnen mit der Asche des verstorbenen Eisen befanden. Für die Herausgabe des Sarges wurden 2000 M verlangt, die auf der Post deponiert werden sollten. Die Angaben des damals noch unbekanntem Schreibers erwiesen sich als richtig. Das Grabmal war ausgeplündert. Sofort wurde die Polizei verständigt und es gelang auf der Hauptpost einen Mann zu verhaften, der den Brief in Empfang nehmen wollte. Man hatte es jedoch mit dem Erpresser selbst nicht zu tun; es war ein von ihm beauftragter Arbeiter, der am Wasserturm von dem Briefschreiber angesprochen worden war und ihn dort zurück erwartete. Als der Erpresser merkte, daß sein Beauftragter verhaftet worden war, ging er flüchtig. Die Kriminalpolizei entfaltete eine fieberhafte Tätigkeit und es gelang, den Gauner festzunehmen. An dem Papier des Erpresserbriefes war nämlich das Wasserzeichen einer Heilbronner Fabrik festgestellt worden, deren Fabrikat nur in 2 hiesigen Geschäften geführt wird. Aufgrund der Ermittlungen in den beiden Geschäften gelangte man auf die richtige Fährte. Mit dem mit der Abholung des Geldes Beauftragten suchte die Kriminalpolizei die Wirtschaften ab und im „Lezten Heller“ wurde der Erpresser entdeckt und festgenommen; es war der 39 Jahre alte Arbeiter Franz Bessler aus Nürnberg. Den Sarkophag hatte er auf einem Bauplatz versteckt, wo er leicht von jedem Vorübergehenden hätte aufgefunden werden können.

☒ Offenburg, 7. Febr. Eine Bürgerversammlung besprach die Frage eines Bauplatzes für das hier neu zu errichtende Justizgebäude. Die Versammlung wandte sich gegen das Projekt der Regierung, das Justizgebäude in den Pfäferschen Park am

Bahnhof zu verlegen und wünschte eine Errichtung im Mittelpunkt der Stadt.

☒ Freiburg, 7. Febr. Die Strafkammer verurteilte den Eisenbahnassistenten Bengler wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes zu 100 M Geldstrafe eventl. 10 Tage Gefängnis. Es handelt sich um den Zusammenstoß bei Karlstadt, wobei ein Materialschaden von 2500 M entstand.

☒ Aus dem Markgräflerland, 7. Febr. Die leidige Prozeßsucht hat einem Landwirt im Markgräflerland einen schlimmen Streich gespielt. Der Landwirt fuhr einem Nachbar über die ungemähte Wiese und dieser verlangte nun eine angemessene Entschädigung in Höhe weniger Mark. Das lehnte der erstere entrüstet ab und die Sache kam vor das Amtsgericht, das den Landwirt zur Zahlung von 6 M verurteilte. Dieses Urteil ließ jedoch der Landwirt nicht gelten, er ging an das Berufungsgericht, welches das Urteil der ersten Instanz bestätigte. Der kleine Betrag von 6 M ist nun mit den Kosten auf 400 M angelaufen, die natürlich der Landwirt zahlen muß.

☒ Donaueschingen, 7. Febr. Am Sonntag den 19. Februar wird der Verband badischer Geflügelzuchtvereine hier seine Hauptversammlung abhalten.

— Bei der namentlichen Abstimmung über das Wertzuwachssteuergesetz in dritter Lesung haben von den badischen Abgeordneten mit Ja gestimmt: Beck, Birkenmayr, Blankenhorn, Kupp, Behner; mit Nein: Duffner, Eichhorn, Fehrenbach, Hauser, Hug, Lender, Schüler. Beurlaubt war Beck; ohne Entschuldigung fehlte Frank.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 7. Febr. Der Deutsche Reichstag nahm zunächst in 3. Lesung das Gesetz betr. die bei einem obersten Gerichtshof einzulegenden Revisionen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten in dritter Lesung debattiert an und setzte darauf die zweite Lesung der Justiznovelle fort. Nach 1/2 6 Uhr mußten die

### Ferrikleton.

33)

## Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerstöm.

(Fortsetzung.)

Büttner zuckte die Achseln.

„Es kann sein, ist aber doch sehr fraglich. Herr von Gräfenreuth freilich hat mich als Schauspieler gekannt.“

„Wann ist das gewesen?“ fragte Krause.

„Na, zehn bis zwölf Jahre, sind's sicherlich.“

„Dann wird er sich Ihrer kaum noch erinnern,“ meinte Asmus.

„Und wenn auch,“ sprach Büttner wegwerfend, „man hat doch verlorene Brüder oder Vettern, dergleichen ist nicht schwer zu bewerkstelligen. Vor allen Dingen kommt's auf die äußere Empfehlung an. Hier kann ich nicht wohnen bleiben.“

„Bewahre, zuerst zitieren Sie einen Schneider her, und dann kann der Gentleman sich eine Wohnung suchen. Sie dürfen allerdings nicht gleich mit Bierem vom Bod fahren.“

„Dafür werd ich sorgen,“ fiel Krause mit Nachdruck ein.

„Bah, willst Du mich vielleicht mit zehn

Groschen Taschengeld abspesen?“ spottete Büttner, „dann magst Du selber die immerhin sehr heikle und gefährliche Rolle übernehmen, Freund Theobald!“

„Nur keine Zwietracht im eigenen Lager, meine Herren!“ sagte Asmus begütigend, „ich wollte nur vor unnötiger Verschwendung warnen, da doch alles eine bestimmte und vernünftige Grenze haben muß. Ich setze voraus, daß Sie keine besondere Leidenschaft besitzen, Herr Büttner, zum Beispiel, dem Spiele nicht huldigen.“

„Nur dem Spiele auf den Brettern, sonst rühre ich weder Karten noch Würfel an. Davor hat mich stets die schmale Gage bewahrt.“

„Als Student war mein Freund Büttner kein Spieler,“ bestätigte Krause jene Versicherung. „Er liebt Wein, Weiber und Gesang.“

„Und bleibt doch ein Narr sein Leben lang, na, von jenen drei Kardinal-Tugenden bin ich nur dem Wein treu geblieben, Keller und Küche sind meine Leidenschaften, welche ich aus der Kasse des Herrn von Gräfenreuth senior zu befriedigen gedente.“

„Das ist ein kluger Gedanke,“ rief Krause erfreut, „bin überzeugt, daß Du damit reussieren wirst, nicht wahr, Verwalterchen?“

„Gewiß, gewiß,“ stimmte Asmus bei, „Herr Büttner wird seine Rolle brillant durchführen. Nur jetzt ohne Verzug in die Garderobe und dann auf die Szene, ich hoffe, hinter den Coulissen ein wenig den Zuschauer spielen zu können.“

Er erhob sich lachend, dem Schauspieler die Hand schüttelnd.

„Hüten Sie sich nur, meine Herren,“ warnte er noch mit halblauter Stimme, „Ihre Bekanntschaft zu verraten. Dr. Rehfeldt ist kein zu unterschätzender Gegner, wenn er Lunte röche.“

„Dann müßte der Vorhang herunter und ich aus dem Engagement,“ fiel Büttner achselzuckend ein. „Keine Sorge deshalb, Herr Verwalter, wenn ich meinen Freund Krause besuche, dann bin ich mein eigener Better im passenden Kostüm.“

„Famos!“ lachte Asmus, „Sie meinen jedenfalls Ihr gegenwärtiges Kostüm.“

Büttner zuckte die Schultern, hob sein volles Glas empor, leerte es in einem Zuge und gab dem Verwalter dann mit herablassender Miene und einer vornehm nachlässigen Handbewegung das Zeichen der Entlassung.

(Fortsetzung folgt.)



Verhandlungen wegen Beschlussfähigkeit des Hauses abgebrochen werden.

Die Budgetkommission des Reichstags begann am Dienstag die Beratung des Militäretats in Verbindung mit der Militärvorlage. Nachdem der Kriegsminister vertrauliche Mitteilungen über die Friedensstärke der übrigen Staaten und die militärpolitische Lage gemacht hatte, erklärte er, ganz allein die Verantwortung für die Militärvorlage zu tragen. Er habe das gefordert, was er für nötig gefunden habe, und sei vom Reichsschatzsekretär daran nicht gehindert worden. Der Staatssekretär des Auswärtigen teilte mit, die auswärtige Lage sei noch die gleiche wie sie der Reichskanzler vor einigen Wochen im Reichstagsplenarium geschildert habe.

**Halle, 8. Febr.** Das Schwurgericht hat einen Bahnsteigschaffner und einen Schlafwagenkontrollleur zu Gefängnisstrafen verurteilt, weil sie mit durchlochtem Billets sich 170 Mk. verschafft hatten.

**Gotha, 7. Febr.** Das Luftschiff „M 3“ ist heute früh 6 Uhr 50 Min. in der Richtung auf Meß abgefahren. Es wird versuchen, die Bahnlinie Bebra-Hanau-Frankfurt einzuhalten und von da wahrscheinlich über Worms und Kaiserslautern seinem Ziel zusteuern.

**Meß, 7. Febr.** Das Militärluftschiff „M 3“ kam um 6 Uhr abends in Sicht und landete nach 12 1/4 stündiger Fahrt um 6 Uhr 20 Min. glatt vor der Ballonhalle.

**Ravensburg, 7. Febr.** Heute früh ist der die Station Schussenried um 8 Uhr 26 Min. durchfahrende Eilzug 21 Stuttgart - Friedrichshafen - Ulm - Innsbruck bei der Einfahrt in diese Station infolge Bruchs des Verschlussheftels der Einfahrtsweiche entgleist. Der Gepäckwagen stürzte um, wodurch der Durchgangsverkehr auf der Südbahn vollständig gesperrt wurde. Ein telegraphisch beordeter Ersatzzug brachte die Reisenden um 10 1/4 Uhr nach Friedrichshafen, wo sie mit einstündiger Verspätung eintrafen. Die Aufräumungsarbeiten wurden sofort begonnen und um 12 1/2 konnte der eingleisige Betrieb wieder aufgenommen werden. Von den Reisenden wurde niemand verletzt, dagegen erlitten 3 Personen vom Zugpersonal leichtere Verletzungen. Der Materialschaden ist nicht unbedeutend. Sämtliche Schnell- und Personenzüge erlitten mehr als 40 Minuten Verspätung, während der Güterzugverkehr mehrere Stunden stockte.

#### **Frankreich.**

**Paris, 7. Febr.** Der Ministerrat entthob den Leutnant z. S. Farrère seiner Funktion beim Großen Generalstab und erteilte ihm einen Verweis wegen seines in einem Morgenblatt erschienenen Artikels über die Marine, dessen Sprache die Disziplin beeinträchtigt.

### **Konkurrenzeröffnung.**

Nr. 2691. Ueber das Vermögen der **Karl Frankmann Witwe, Anna geb. Gabel in Durlach, Inhaberin der Firma Karl Frankmann in Durlach**, wurde heute am 7. Februar 1911, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

**Rechtsanwalt Guttentberg in Durlach** wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkurrenzforderungen sind bis zum 28. Februar 1911 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem **Großh. Amtsgericht Durlach** zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Dienstag den 7. März 1911, vormittags 9 Uhr.**

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Februar 1911 Anzeige zu machen.

Durlach den 7. Februar 1911.

**Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:**

Eisenträger,  
Gr. Amtsgerichtsssekretär.

#### **Portugal.**

**Lissabon, 7. Febr.** Trotz den behördlichen Verboten fand eine Prozession statt, die das Bild des heiligen Sebastian mitführte. Es kam dabei zu Kundgebungen für und gegen die Veranstaltung. 20 Verhaftungen wurden vorgenommen.

#### **Rußland.**

**Petersburg, 8. Febr.** Frau Tolstoi soll 10 Seiten aus dem Tagebuch ihres verstorbenen Mannes herausgerissen und vernichtet haben, weil sie den Familienzwist beleuchteten und eine Erklärung darüber enthielten, warum Graf Tolstoi seinerzeit sein Gut Zasnaja Beljana verlassen hat.

**Warschau, 8. Febr.** Bei Bobol blieb ein Güterzug 24 Stunden im Schneesturm stecken. 5 Zugangestellte sind dabei erfroren.

**Schemacha (Gouv. Waku), 7. Febr.** Um 11 Uhr vormittags wurde eine starke Erdschwingung von Norden nach Süden wahrgenommen.

#### **Asien.**

**Peking, 7. Febr.** Die Lage in dem von der Pest ergriffenen Teil der Mandchurei zeigt wenig Veränderung. Im ganzen sind bis jetzt 7000 Personen an der Pest gestorben. Insbesondere in der Chinesenstadt Charbin wird der Mangel an Geldmitteln zur Bekämpfung der Pest schwer empfunden. Unterstützungen von auswärts würden den Notstand lindern. Bis jetzt sind 2800 Leichen verbrannt worden; weitere Tausend harren noch der Verbrennung. Es fehlt an Brennmaterial.

#### **Bereins-Nachrichten.**

**Durlach, 8. Febr.** Der Verein der Fortschrittlichen Volkspartei Durlach hielt am Mittwoch, 1. Febr. im Restaurant zum Badischen Hof seine satzungsgemäße ordentliche Generalversammlung ab. Aus dem von dem Vorsitzenden und dem Kassierer erstatteten Geschäfts- und Kassenbericht war zu entnehmen, daß sich der Verein seit der Verschmelzung der beiden linksliberalen Parteien sehr günstig entwickelt hat, sowie daß der Kassenbestand trotz nicht unbedeutender Ausgaben auf der gleichen Höhe wie bei dem vorjährigen Abschluß gehalten werden konnte. Nachdem dem Vorsitzenden und dem Kassierer Entlastung erteilt war, wurden die Vorstands- und Ausschlußwahlen vorgenommen. Dem aus 7 Mitgliedern bestehenden Vorstand steht ein Ausschluß von 26 Mitgliedern zur Seite. Im Anschluß an die Vorstandswahlen folgte der Vortrag des Parteisekretärs Herrn Dees aus Karlsruhe über das Thema „Die kommenden Reichstagswahlen“. Die Ausführungen des Redners gipfelten in der Forderung, dem „schwarz-blauen Block“, welcher seine Volkstreue in der sogenannten Reichsfinanz-

Reform und neuerdings wieder in den Reichstagsverhandlungen über die Reichswertzuwachssteuer so schön bewiesen habe, den Block der liberalen Elemente entgegenzusetzen und landauf, landab für die liberale Einigung tätig zu sein, sowie dem Abkommen zwischen den beiden liberalen Parteien in der jetzt vorgeschlagenen Form in Offenburg zuzustimmen. Außerordentlich lebhafter Beifall lohnte die trefflichen Worte des Redners und gab Zeugnis davon, daß die Anwesenden voll und ganz mit seinen Ausführungen einiggehen. Nach einer kurzen Diskussion, an welcher sich mehrere Herren beteiligten, schloß der Vorsitzende die schön verlaufene Versammlung mit Worten des Dankes an den Referenten.

**-ch. Durlach, 8. Febr.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, veranstaltet der hiesige Instrumentalmusik-Verein (Feuerwehrkapelle) am kommenden Sonntag, nachmittags von 1/4 Uhr ab, im Saalbau des Gasthauses zur Blume ein großes Konzert, unter Leitung seines tüchtigen Kapellmeisters Herrn Fr. Hillmuth aus Karlsruhe. Da genannter Kapellmeister auch die Feuerwehrkapelle Karlsruhe schon eine Reihe von Jahren leitet und sich auf dem Gebiete der Musik schon manche Lorbeeren errungen hat, so sollte es wirklich niemand versäumen, diesem Konzert, in dem nur erstklassige Piecen zum Vortrag kommen, anzuwohnen. Wir wünschen daher diesem strebsamen Verein, der öfters sein Können bewiesen hat und nur tüchtiges zu leisten imstande ist, ein volles Haus. Also auf zur Blume am kommenden Sonntag!

#### **Eingefandt.**

**Durlach, 8. Febr.** Indem das Eingefandt in Nr. 24 d. Bl. vom 28. Jan. d. J., betr. Bürostunden der Ortskrankenkasse, keiner Beachtung gewürdigt wurde, so fragen wir jetzt an: „Sind die Mitglieder für die Kasse da? oder ist die Kasse für die Mitglieder da?“ Aufklärung von maßgebender Seite wird erwartet. Mehrere Mitglieder.

Durch Unwissenheit wurden schon oft die größten Fehler begangen und dadurch großer Schaden verursacht, welcher leicht hätte verhütet werden können. Das gilt in besonders reichem Maße bei der Pflege und Behandlung junger Wöchnerinnen und ihrer Neugeborenen. Wie vieles gibt es hierbei zu beachten und wie oft wissen sich junge Mütter nicht zu helfen. In diesen Fällen wird „Das Mütterbuch für junge Mütter“ stets ein getreuer Ratgeber sein. Ein aufmerksames Studium des aufgrund praktischer und wissenschaftlicher Erfahrung ausgeführten Inhalts im Verein mit der dankenden Mutterliebe wird jederzeit das finden lassen, was in den einzelnen Fällen das richtige ist. — Außerdem bezweckt das Büchlein durch Ausfüllung der vorgegebenen Merkblätter eine bleibende Erinnerung vom ersten Lebensalter des Kindes zu schaffen. Dieses, für jedermann hochwichtige Werkchen erhält jeder Interessent auf Wunsch vollständig gratis in der Central-Drogerie Paul Vogel, Durlach, Hauptstraße 74. Die zur Verfügung stehende Auflage wird rasch vergriffen sein und empfiehlt es sich, sich bald ein Exemplar zu sichern.

### **Stangen- u. Brennholz-Versteigerung.**

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit 6monatlicher Borgfrist am

**Samstag den 11. Februar l. J., vormittags 9 Uhr,**

in der Schöbel'schen Halle in Durlach aus Domänenwald Rittner, Abt. 10, Sonnenbergschlag, und 16, Aleader, nahe bei der Stupfericher Landstraße: 31 Stück fichtene Baustangen, 10 Hopfenstangen IV. Kl.; 20 Ster buchene Scheiter und Rollen I. Kl., 212 Ster II. Kl., 34 Ster III. Kl.; 2 Ster eichene Scheiter I. Kl., 26 Ster II. Kl., 84 Ster III. Kl.; 39 Ster gemischte Scheiter II. und III. Kl.; 16 Ster buchene und 60 Ster gemischte Prügel; 2205 buchene und gemischte Normalwellen und 3 Lose Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

### **Brennholz-Versteigerung**

Das Großh. Forstamt Langensteinbach versteigert mit 6monatlicher Borgfrist am

**Freitag den 10. Februar 1911, vormittags 10 Uhr,**

im Rathaus zu Langensteinbach aus Domänenwald Steinig und Rappenbusch, Abt. IV, 7: 231 Ster buchene, 16 Ster eichene, 20 Ster gemischte, 287 Ster forlene Scheiter und Rollen, 76 Ster gemischte, 96 Ster forlene Prügel; 34 Ster Stockholz; 2875 gemischte, 2650 forlene Wellen und einige Lose Schlagraum. Ferner 60 fichtene Derb- und 40 Reiszstangen.

Hilfsdomänenwaldhüter Jakob Ries in Langensteinbach zeigt das Holz auf Verlangen vor.



# Einladung zur Wahl der Beisitzer des Gewerbegerichts zu Durlach.

Nachdem die Amtsdauer folgender Beisitzer des Gewerbegerichts zu Durlach und zwar:

aus der Gemeinde	aus dem Stande	
	a. der Arbeitgeber	b. der Arbeitnehmer
Gröbgingen	Arheidt Friedrich, Küfermeister Waltner Jakob Ludwig, Blech- nermeister	Bender Andreas, Maurer Keppler Jakob, Maurer
Söllingen	Kirchenbauer Albert, Bauunter- nehmer Leicht Christian, Hafnermeister	Armbruster Karl, Steinhauer Bech Philipp Jakob, Cigarren- macher
Weingarten	Reinmuth Erhard, Tünchermeister Treiber Albert, Blechnermeister	Herb Karl, Porzellandreher Matthes Nikolaus, Porzellan- schleifer

abgelaufen ist, sind Neuwahlen mit einer Amtsdauer von sechs Jahren vorzunehmen.

Die Wahl findet am  
**Donnerstag den 16. Februar 1911**  
von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr  
statt.

Zu wählen sind in den Gemeinden Gröbgingen, Söllingen und Weingarten je 2 Beisitzer aus dem Stande der Arbeitgeber und je 2 solche aus dem der Arbeiter.

Die Wahllokale sind in der Gemeinde:

a. für die Arbeitgeber:	b. für die Arbeitnehmer:
Gröbgingen . . . . . Bürgermeisterszimmer,	großer Rathhausaal,
Söllingen . . . . . Bürgermeisterskanzlei,	Rathausaal,
Weingarten . . . . . Gemeinderatsaal,	Bürgermeistersamtszimmer.

Die Leitung der Wahl erfolgt durch einen Wahlausschuß, der aus folgenden Personen besteht:

### A. Für die Arbeitgeber:

In Gröbgingen: Vorsitzender: Gottlieb Wagner, Bürgermeister.  
Beisitzer: Franz Scheidt, Zimmermeister.  
Jakob Walther, Blechnermeister.  
Friedrich Arheidt, Küfermeister.  
Emil Hof, Malermeister.

In Söllingen: Josef Benz, Bürgermeister.  
Karl Friedrich Benz, Gemeinderat.  
Christian Leicht, Hafnermeister.  
Jakob Krauß, Cigarrenfabrikant.  
Karl Mall, Bauunternehmer.

In Weingarten: Bürgermeister Koch.  
Erhard Reinmuth, Tünchermeister.  
Albert Treiber, Blechnermeister.  
Karl Nikolaus, Buchbindermeister.  
August Hill, Maurermeister.

### B. Für die Arbeitnehmer:

In Gröbgingen: Christian Göß, Wirt.  
Christian Zoller, Polier.  
Wilhelm Jakob Dopf, Maurer.  
Andreas Bender, Tagelöhner.  
Jakob Keppler, Maurer.

In Söllingen: Karl Albrecht Benz.  
Karl Friedrich Reichenbacher, Steinhauer.  
Christoph Heinrich Kepple, Cigarrenmacher.  
Benjamin Döfler, Maurer.  
Benjamin Gartner, Cigarrenmacher.

In Weingarten: Karl Breitenstein, Gemeinderat.  
Nikolaus Matthes, Porzellanfleischer.  
Johann Achtziger, Porzellanobermaler.  
Karl Böcker, Porzellandreher.  
Ludwig Gretschmann, Maurer.

Wahlberechtigt sind diejenigen dem deutschen Reich angehörigen gewerblichen Arbeitgeber und Arbeiter, welche das 25 Lebensjahr vollendet haben und in einer der Gemarkungen Gröbgingen, Söllingen oder Weingarten wohnen oder beschäftigt sind.

Als Arbeitgeber gelten diejenigen selbständigen Gewerbetreibenden, welche mindestens einen Arbeiter regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigen.

Den Arbeitgebern stehen die mit der Leitung eines Gewerbebetriebs oder eines bestimmten Zweigs desselben betrauten Stellvertreter der selbständigen Gewerbetreibenden gleich, wogegen Betriebsbeamte, Werkmeister und mit höheren technischen Dienstleistungen betraute Angestellte, deren Jahreseinkommen an Lohn oder Gehalt 2000 M nicht übersteigt, als Arbeiter gelten.

Hausgewerbetreibende gelten ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihnen beschäftigten Personen als Arbeiter, wenn sie nicht neben dem Hausgewerbe ein Gewerbe auf eigene Rechnung ausüben.

Nicht wahlberechtigt sind:

- Personen, welche die Befähigung zum Amte eines Schöffen infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben (§§ 31, 33, 35 und 358 des Strafgesetzbuchs);
- Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Abkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;

- Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind;
- Gehilfen oder Lehrlinge in Apotheken und Handelsgeschäften (gewerbliche Arbeiter in solchen Geschäften, z. B. Stöcker in Apotheken, Packer, Fuhrleute usw. sind wahlberechtigt);
- Arbeiter, welche in den unter der Militärverwaltung stehenden Betriebsanlagen beschäftigt sind;
- Personen weiblichen Geschlechts.

Wahlbar sind diejenigen gewerblichen Arbeitgeber und Arbeiter, welche das 30. Lebensjahr vollendet, in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder ihre Familie Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln nicht empfangen oder die empfangene Armenunterstützung erstattet haben und im Bezirk des Gewerbegerichts seit mindestens 2 Jahren wohnen oder beschäftigt sind.

Personen, welche zum Amte eines Schöffen unfähig sind, können als Beisitzer nicht berufen werden.

Zur Stimmabgabe sind nur diejenigen berechtigt, welche in der Wählerliste eingetragen sind.

Die Stimmabgabe kann nicht durch Beauftragte geschehen.

Die Wähler werden hiermit aufgefordert, Wahlvorschlagslisten beim Gemeinderat ihres Wohnortes spätestens innerhalb 10 Tagen nach der ersten Veröffentlichung dieser Bekanntmachung einzureichen.

Die Vorschlagslisten sind für Arbeitgeber und Arbeiter getrennt aufzustellen, müssen in einer Ueberschrift genau diejenige Wählergruppe bezeichnen, von welcher sie ausgehen, müssen ferner so viele Namen enthalten, als Beisitzer von jedem der beiden Wahlkörper zu wählen sind und bedürfen in Gröbgingen, Söllingen und Weingarten der Unterschrift von mindestens 10 wahlberechtigten Arbeitgebern bzw. Arbeitern. Unterzeichnet derselbe Wähler mehrere Vorschlagslisten, so wird sein Name auf keiner der von ihm unterschriebenen Listen mitgezählt.

Die zur Wahl vorgeschlagenen müssen in den Listen nach Vor- und Zunamen, Beruf und Wohnung, die Arbeiter auch durch Beifügung des Arbeitgebers, unzweideutig bezeichnet werden. Ebenso ist den Unterschriften der Vorschlagslisten das zur unzweideutigen Feststellung der Person der Unterzeichneten Nötige beizufügen.

Vorschlagslisten, die diesen Vorschriften nicht entsprechen, sind ungültig.

Die Abstimmung am Wahltag kann bei Vermeidung der Ungültigkeit der Stimme nur für eine solche unveränderte Vorschlagsliste stattfinden.

Die Stimmabgabe bleibt auf die rechtzeitig eingereichten und obigen Bestimmungen entsprechenden Listen beschränkt.

Gröbgingen, Söllingen, Weingarten,  
den 21. Januar 1911.  
Der Gemeinderat

Gröbgingen: G. Wagner, Bürgermeister.	Söllingen: Benz, Bürgermeister.	Weingarten: Koch, Bürgermeister.
---	---------------------------------------	--

## Brennholz-Versteigerung.

Die Versteigerung der zum Verkauf angemeldeten  
**Bürgergabhölzer**

- findet statt:
- Montag den 13. Februar, vormittags 1/29 Uhr,**  
im Distrikt Elmorgenbruch (Zusammenkunft im Holzschlag):  
261 Ster Holz und 1700 Wellen.
  - Dienstag und Mittwoch den 14. und 15. Februar,**  
jeweils vormittags 9 Uhr,  
im Distrikt Oberwald (Zusammenkunft im Holzschlag):  
561 Ster Holz und 6850 Wellen.
  - Donnerstag und Freitag den 16. und 17. Februar,**  
jeweils vormittags 9 Uhr,  
im Distrikt Bergwald (Zusammenkunft im Holzschlag):  
454 Ster Holz und 5300 Wellen.
  - Samstag den 18. Februar, vormittags 9 Uhr,**  
im Distrikt Oberfüllbruch: 5 Ster Holz und 1700 Wellen,  
im Distrikt Unterfüllbruch: 4 Ster Holz und 850 Wellen,  
im Distrikt Bodnau: 2 Ster Holz,  
Zusammenkunft an der Oberfüllbruchbrücke.  
Durlach den 8. Februar 1911.  
Der Gemeinderat.

## Lehrlingsvermittlung.

Die Arbeitsnachweisanstalten vermitteln auch in diesem Jahre wieder **Lehrlinge unentgeltlich.**

Wir ersuchen daher alle Handwerksmeister und sonstige Gewerbetreibende von Durlach und Umgegend, die berechtigt und gefonnen sind, einen Lehrling aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vormünder, deren Kinder, bezw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu erlernen, die Anmeldung untlischst bald auf unserem Büro, Rathaus III. Stock, Zimmer Nr. 8, bewirken zu wollen.

Die **Vermittlung**, auch nach auswärts, in Verbindung mit anderen Arbeitsnachweisanstalten geschieht **vollständig kostenlos.**  
Durlach den 6. Februar 1911.

Städt. Arbeitsnachweisanstalt.



**Gärtner-Verein „Flora“  
Durlach.**



**Mittwoch den 8. Februar**, abends 8 Uhr, findet bei Mitglied **Porr** „zum bad Hof“ ordentliche **Generalversammlung** statt. Tagesordnung nach § 7 der Satzungen. Um vollzähliges Erscheinen wird freundlich erludt.  
**Der Vorstand.**

**Bitherverein Durlach.**



Unsere heutige **Probe** findet in der „Blume“, 2 St. rechts, unter Herrn **Milich** statt und erludt um zahlreiches Erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Gewerbe- u. Handwerker-Verein Durlach.**

Am **Donnerstag den 9. Februar**, abends 8 Uhr, findet im **Gasthaus zur Blume** unsere diesjährige

**Hauptversammlung** statt mit folgender Tagesordnung:  
1. Jahresberichte des Schriftführers und Kassiers und Genehmigung derselben.  
2. Beschlußfassung über nach § 18 eingelaufene Anträge.  
3. Neuwahl des statutengemäß auscheidenden Ausschusses.  
4. Verschiedenes.  
Mit dem Ersuchen um recht zahlreiches Erscheinen ladet die verehrlichen Mitglieder hierdurch freundlichst ein.  
**Der Vorstand.**

**Gasthaus zum Ochsen.**



Morgen (Donnerstag): **Großes Schlachtfest.**



Morgen **wird geschlachtet.**  
**Donnerstag J. Kunz zur Traube**

Morgen **Schlachttag**  
**J. Essl zum Tannhäuser**

**Zum Kleidermachen**

werden noch einige Kunden angenommen. **Konfirmationskleider** werden schön und billig angefertigt bei

**Geschwister Dreher**, Pfingststraße 24, 1. St. Dasselbst ist ein **Oberländer-Kostüm** billig zu verleihen.

**Kinderwagen**, gut erhalten, billig zu verkaufen.  
**Behntstraße 7a, 2. St. 1.**

Die Beleidigung gegen **Köhler** und **Frau** nehme ich zurück  
**Emil Karst.**

**Küchenbuffet**, großes, auch passend, zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes

**Reines Schweineschmalz** ist zu verkaufen  
**Adlerstraße 14.**

**Todes-Anzeige.**



Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser liebes Kind **Max Albert**

heute morgen 1/2 10 Uhr unerwartet rasch im Alter von 6 1/2 Monaten sanft verschieden ist.  
Durlach den 8. Februar 1911.

**Albert Oswald und Frau**, geb. **Goldschmidt**.

Blumenspenden und Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

**Instrumental-Musikverein Durlach (Feuerwehr-Kapelle).**

Sonntag den 12. Februar im Saalbau zur Blume:

**Grosses Konzert**

ausgeführt von der vollständigen Kapelle, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Fr. Hellmuth** aus Karlsruhe.  
Eintritt 20 Pfg. — Anfang halb 4 Uhr.

Morgen (Donnerstag) früh: **Reffelfleisch.**  
Mittags: **Frische Leber- und Griebenwürste.**  
**W. Kraus zur Sonne.**

**Bezirkstierarzt Faber**

ist vom 7-17. Februar verreist. Vertreter: Herr **Stabvet. Gummrich**, Herr **Tierarzt Bräuer**, Weingarten.

**Maskenkostüme,**

Bernerin, Zigeunerin u. Ritter zu verleihen  
**Amalienstraße 25, 2. St.**

**3 schöne Maskenkostüme** u. 1 Damen Domino zu verleihen  
**Herrenstraße 12.**

**3 Maskenkostüme** (Holländerin, Bernerin, Blumenmädchen) zu verleihen  
**Schwaneusträße 3, 1. Tr. h.**

**Maskenkostüm** (Holländerin) zu verleihen  
**Auerstr. 13, 3. Stock rechts.**

**Maskenkostüme** (Zigeunerin, Tirolerin und Holländerin) sind zu verleihen  
**Giecherei Mohr.**

Dasselbst sind 3 Zentner **Dickrüben** zu verkaufen.

**Maskenkostüme**, Clowen, Böhmisch und Türkisch, sind billig zu verleihen  
**Friedrichstraße 9 III rechts.**

**Zwei schöne Maskenkostüme** (Cubanerin und Banditin) sind billig zu verleihen  
**Schwaneusträße 4 2. Stock.**

**Elegantes Maskenkostüm** (Soubrettenstern) zu verkaufen  
**Königsstraße 2.**

**Maskenkostüme**, Zigeunerin u. Domino, zu verleihen  
**Hauptstraße 60, 3. St.**

**Stellung** sucht braves Mädchen von 20 Jahren vom Lande in kleiner Familie. Näheres  
**Sophienstraße 12, Seitenbau.**

**Ein einstöck. Bohnhaus**, Scheuer, zwei Ställe, große dreistöck. Remise, Schweineställe, mit Wasserleitung, Kochgas, elektr. Licht u. Kraft versehen, zu verkaufen. Zu erst. bei der Exp. d. Bl. 3.1

**Todes-Anzeige.**



Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Tochter und Schwester

**Käthe**

im Alter von nahezu 14 Jahren Dienstag nachmittag 3 Uhr sanft verschieden ist.

Durlach, 8. Febr. 1911.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Gottlieb Martini, Schreiner.**

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**



Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Tante

**Luise Petry**

heute früh 9 Uhr infolge eines Schlaganfalls sanft entschlafen ist.

Durlach, 8. Febr. 1911.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/2 3 Uhr statt.

**Wer liebt?**

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und schönen Teint! Alles dies erzeugt:

**Stedenpferd-Villemilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul.** Preis: 1 St. 50 Pf., ferner macht der **Villemilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei **A. Peter, Adlerdrogerie Cour. Pöhlner, Karl Bärmann, Paul Vogel.**

**Ein zweistöck. Wohnhaus**

Seitenbau, Scheuer, Stall, Schweineställe und Schuppen, mit elektr. Licht und Wasserl. versehen, zu verkaufen. Zu erst. Exp. 31

**Entlaufen.**

6 Stern nachmittags wurde meine **Foxterrier-Hündin** (großtrüchtig), Schwarzschel mit dreifarbigem Kopfzeichnung vom Hause fortgelockt. Wer dieselbe zurückbringt, erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Knecht zum Anker.**

**Verloren** ein Portemonnaie mit 10 M und einer Quittung Abzugeben  
**Scholdstraße 24, 1. St.**

**Stühle** jeder Art werden billig und gut geflochten von **Frau Raß**, Friedrichstraße 2, und **Frau Siegler** geb. **Flamm**, Schwaneusträße 6

**Alte Briefmarken**

einzelne oder ganze Sammlg. kauft stets zu gutem Preis **C. Folt**, Frankfurt a. M., Steinweg 2.

**Speisekartoffeln**

per Zentner 4 M, frei in Keller 4,20 M, empfiehlt  
**Karl Zoller**, Tel. 182, Mittelstraße 10.

**Evangelischer Wochengottesdienst.** Donnerstag abend halb 8 Uhr: Herr **Stadtpfarrer Wolfhard**.

**Vorausichtige Bitterung** am 9. Febr. Aufklaren, Frost.

**Futter-Artikel**

**feine Weizenkleie** 100 Pfd. 5.25

**Futtermehl** 10 Pfd. 80 S, 150 Pfd.-Sack 10 50

**Weizenfuttermehl I** 10 Pfd. 90 S, 150 Pfd.-Sack 11 50

**getrockn. Kartoffel** 150 Pfd.-Sack M 9.—

**Futterweiskorn** Pfd 9 S, 10 „ 85 „

**Leinkudchenmehl** Pfd 10 S, 100 Pfd.-Sack M 8.—

**Belichhornmehl** Pfd. 10 S, 10 „ 70 „

**Belichhornschrot** 10 Pfd. 90 S,

**Futterreis** Pfd. 14 S, 100 Pfd. 11 75

**Biehjalz** 100 Pfd.-Sack 2 50

**Hasermelasse** 150 Pfd.-Sack M 9.—

**Mast- u. Frezpulver** 5 Pfd. 1 50

**Kälbermehl** 10 Pfd.-Säckchen 2 50

**Luger u. Filialen**